

# Twitter nutzen für den Unterricht

## Beitrag von „Timm“ vom 18. Juni 2009 15:39

Zitat

*Original von neleabels*

Ich habe noch "getwittert" - muss ich anscheinend doch wohl einmal ausprobieren!

Die Begrenzung auf 140 Zeichen fände ich gar nicht mal so einen großen Nachteil - es soll ja anscheinend nicht um tiefsschürfende Analysen sondern eher um tagebuchartige Eindrücke, Gedanken, Fragen, Probleme, Kritiken... Da finde ich eine Begrenzung auf eine Textmenge, die einen zwingt, die Sache schlaglichtartig auf den Punkt zu bringen, eher vorteilhaft.

Nele

Meine Überlegungen dahinter:

1. Für die Schüler vom Aufwand her keine zu große Zusatzbelastung und
2. gleichzeitig möglichst viel Ertrag "auf den Punkt",
3. haben die Schüler durch das SMSen Erfahrung, Sachverhalte in rund 140 Zeichen knapp zusammenzufassen,
4. kann ich die Lektüre der Schüler ein wenig verfolgen und kontrollieren, ohne selbst einen riesigen (Korrektur-)Aufwand zu haben,
5. kann ich die Twitterkommentare evtl. zur Planung und Durchführung des Unterrichts heranziehen.

Ich denke, man könnte dem ganzen sogar einen kleinen Wettbewerbscharakter geben, wenn die Schüler nach einer bestimmten Zeit mindestens einen Twitterblog abonnieren müssten. Die Aufforderung wäre, schreibt so interessant, dass euch möglichst viele abonnieren...